

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 27

Illustration: Ein schpater Protescht am lätzen Objekt!
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Deutsche Guthaben in der Schweiz



«Der SP-Parteitag verurteilt die Entgegennahme von Geldern für kulturelle Stiftungen (z. B. Goethe-Stiftung) von Kapitalisten, die sich von ihrer Schuld für die blutbefleckten Kriegsgewinne und ihre Ausbeutung der Arbeiterschaft auf eine solche Art entlasten wollen.»

Ein schpater Protescht am läznen Objekt!



Tschümperli leidet unter dem allgemeinen Mißtrauen

Glosse der Woche

Merkwürdig ist es schon: Ueber die abgeschlossenen deutschen Grenzen kam ins Ausland schon vor Jahren Kunde über die Zustände in deutschen Konzentrationslagern. Und eben in diesem Deutschland, woher die Nachrichten zu uns kamen — wir informierten uns ja schließlich nicht aus «genialer Inspiration» — will niemand darum ge-

wußt haben, nicht einmal 1 % der Deutschen, sagt Niemöller.

Es gibt eben zwei Arten der Unwissenheit: Das Nicht-wissen-können und das Nicht-wissen-wollen, und beides schließt erst noch das Nicht-glauben-wollen nicht aus. (Das zeitgemäße Nicht-gewußt-haben-wollen fällt ohnehin nicht mehr ins Gebiet der Logik.)

AbisZ

Motto: SA marschiert mit ruhig, festem Schritt!

In der Schreibstube in Basel fängt ein älterer Mann, der Adressen schreibt, heftig zu schimpfen an und eifert:

«s wird ändlig Zit, ass me die Nazi über d'Gränze jagt, iberall hän sie sich i'gnischtet, sogar im Wälschland. Das isch jetz scho die zwanzigschti Adrässe, wo derhinder schtoht: SA.»

H.